

Westliche Börde
Redaktion: Christian Besecke (cbe),
Tel.: 01 78/5 23 77 98, Fax: 0 39 49/94 69 29,
redaktion.vorharz@web.de

Gotteshaus wird für 120 000 Euro renoviert

Restaurationsarbeiten in der Martinikirche in Wulferstedt / Tonnengewölbe, Altar und Orgel bekommen Farbreusche

Schützenfest in Gröningen

Gröningen (cbe) • Zum traditionellen Volks- und Schützenfest laden die Mitglieder des Gröninger Schützenvereins vom 21. bis 23. Juli ins Festzelt an der Satteldorfer Straße ein. Bereits am ersten Tag beginnt ab 21 Uhr eine Disco mit den „Soundplayerzz“.

Am nächsten Tag erfolgt von 10 bis 12.30 Uhr das Ausschießen des Volks- und Jugendschützenkönigs. Es geht im Schützenhaus außerdem um den Pokal der Vereine und den Sponsorenpokal. Um 15 Uhr beginnt ein Familiennachmittag mit Kaffee und Kuchen und musikalischer Umrahmung im Festzelt. Es werden allerhand Beschäftigungsmöglichkeiten für die jungen Besucher geboten. So gibt es ein Pusterohrschießen und das beliebte Kinderschminken. Die Abfahrt der Busse für das Event erfolgt um 14.30 Uhr in Gröningen an den Supermärkten und um 14.45 Uhr in Kloster Gröningen an der Haltestelle.

Um 19.30 Uhr gibt es den großen Schützenball mit der Gruppe „Steffi & John“, Einlass ist bereits eine halbe Stunde zuvor. Im Programm gibt es auch einige Überraschungen für die Besucher. Der Abschluss tag bringt um 8 Uhr das Treffen zum traditionellen Umzug am Kulturhaus. Dann erfolgt das Abholen der neuen Schützenkönige. Gegen 10 Uhr beginnt ein Frühschoppen mit musikalischer Begleitung.

Meldungen

Kroppenstedter erhalten Spende

Kroppenstedt (cbe) • Beim kürzlich erfolgten Besuch von Ricardo D. Trimillos aus Hawaii hat dieser eine Spende an die Kirchengemeinde in Kroppenstedt übergeben. Er kam als Vertreter der Kirchengemeinde Prince of Peace, die die Flüchtlingshilfe vor Ort unterstützt.

Bauausschuss tagt in Ausleben

Ausleben (cbe) • Die Mitglieder des Bauausschusses der Gemeinde Ausleben treffen sich am Montag, 24. Juni, um 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters im Bauernwinkel 1. Nach dem Bericht des Ausschussvorsitzenden zu wichtigen Gemeindeangelegenheiten gibt es eine Diskussion und die Entscheidung zur Weiterentwicklung des Bebauungsplanes Triftstraße 1. Es geht weiter um die Festlegung der Eckpunkte für die Förderung des Kaufes von Wohngrundstücken aus dem Altbestand.

Ausstellung im romanischen Saal

Huysburg (rad) • Die Benediktinermönche der Huysburg und die Mitglieder des Landesjagdverbandes von Sachsen-Anhalt laden zu einer Ausstellung ein, die bis zum Freitag, 18. August, im romanischen Saal der Huysburg zu sehen ist. Gezeigt wird die Wanderausstellung „Jagd und Naturschutz“, ein Projekt des Landesjagdverbandes, mit interessanten Informationen und Bildern von einheimischen Wildtieren. Ein Besuch der Ausstellung ist auch ein Ferientipp für alle Schüler. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung kann täglich von 11 bis 17 Uhr besucht werden.

Derzeit läuft in Wulferstedt die Innensanierung der Martinikirche. Seit Ende Juni sind hier Fachleute des Restauratorenkollegiums Blankenburg tätig. Bis Ende Oktober sollen die Arbeiten am Tonnengewölbe, der Orgel und dem Altar abgeschlossen sein. Das Investitionsvolumen umfasst in etwa eine Summe von 120 000 Euro.

Von Christian Besecke
Wulferstedt • Zum Vorort-Termin mit der Volksstimme haben sich in dem Gotteshaus Diplom-Restaurator Christoph Hänel, Restauratorin Claudia Matzke aus Halle sowie Mitglieder des Gemeindegemeinderates und der Kirchengemeinde versammelt. Zunächst steigen allesamt auf das Gerüst, welches bis direkt unter das beeindruckende Tonnengewölbe reicht. Dabei handelt es sich um Holzbalke aus Fichte, die etwa um 1900 im Jugendstil bemalt worden sind. Christoph Hänel hat einen fachmännischen Blick für die Gegebenheiten vor Ort und erläutert die Arbeiten, die bereits im vollen Gang sind.

„Seit jener Zeit ist von der Bemalung her hier nichts weiter passiert“, erklärt er. „Es ist deutlich zu sehen, wie die Farbe abblättern und es finden sich so einige Schäden.“ Er und seine Kollegin reinigen und festigen die Untergrundhaftung. Dabei werden die Schäden geschlossen und es erfolgt eine Farbreusche. „In diesem Bereich sieht man schon die entsprechenden Unterschiede“, merkt der Experte an und zeigt auf bearbeitete und unbearbeitete Flächen. Es sind deutliche Helligkeitsunterschiede zu bemerken.

„Die Fördermittel belaufen sich auf 100 000 Euro. Sie stammen aus der Leaderförderung der Europäischen Union.“

Carsten Dippe, stellvertretender Gemeindegemeinderatsvorsitzender

„Wir werden das Tonnengewölbe, den Altar und den Orgelprospekt bearbeiten“, erzählt Hänel. Die Gemeindegemeinderatsvorsitzende Helga Jungnickel und ihr Stellvertreter, Carsten Dippe, lauschen aufmerksam. Hin und wieder werden von Gemeindegemeinderatsmitgliedern einige Fragen gestellt. Der Diplom-Restaurator hat sofort die Antwort parat. Die Gruppe macht sich auf den Weg zur Empore, die in dem Fall eine Etage tiefer liegt. „Beim Altar und der Orgel arbeiten wir auch mit Farbe“, sagt Hänel. Er weist mit der Hand auf die wertvollen Ausstattungsstücke. „Im Fall der Orgel sehen wir hier eine Farbgebung, an der wir uns Orientieren werden“, führt er weiter aus.

Der Weg führt die Besucher weiter in das Kirchenschiff. Über ihnen thront das mächtige Gerüst, welches den ganzen Innenraum ausfüllt. Nach oben schließt es direkt unter dem Tonnengewölbe ab und bildet dort die Lauffläche. Der Anblick ist bemerkenswert, das finden auch die Gemeindegemeinderatsmitglieder. Sie sind sichtlich beeindruckt.

Die alte Orgel von 1690 wurde später 1879 von einer neuen ersetzt, die über „22 klingende Stimmen verfügte“. Heute sind es nur 20 Register, die Quinte und die Oktave fehlen. Im Hauptwerk ist dafür die



Christoph Hänel (Zweiter von links) erklärt beim Vorort-Termin mit Mitgliedern des Gemeindegemeinderates in Wulferstedt die derzeit laufenden Sanierungsarbeiten am Tonnengewölbe, der Orgel und dem Altar. Fotos (6): Christian Besecke



Restauratorin Claudia Matzke aus Halle versieht das Tonnengewölbe mit neuer Farbe.



Ein Blick in das Tonnengewölbe der Martinikirche. Nur durch ein gewaltiges Gerüst im Kirchenschiff ist der Zugang möglich geworden.



Der Altar in Wulferstedt mit seiner Kanzel. Auch er wird von den Fachleuten bearbeitet werden.



Die Orgel in Wulferstedt bekommt ebenfalls neue Farbe. Sie ist 1998/99 saniert worden.



Eine alte Glockenaufhängung ist noch in der Kirche zu bewundern. Auch bei der Elektrifizierung des Glockengangs wurden die Wulferstedter selbst tätig.

Trompete acht eingearbeitet worden. Seit Mitte der 50er Jahre des 20. Jahrhunderts schwieg sie zunehmend, erklang aber 1974 bei zwei Hochzeiten. Am Karfrei-

tag 1999 spielte die Orgel erstmals wieder. Insgesamt kosteten die Arbeiten knapp 69 000 Mark, die Fördermittel beliefen sich auf 22 000 Mark.

Die jetzigen Arbeiten nehmen ein stattliches Volumen von etwa 120 000 Euro ein. Der Eigenanteil wird von der Gemeinde und dem Kirchenkreis aufge-

bracht - das sind allein 20 000 Euro. ter hatten sich - angesichts der gewaltigen Investitionssumme - schon mit einem schrittweisen Abarbeiten der drei verschiedenen Bereiche angefreundet. „Nie im Leben hätten wir gedacht, dass alles auf einmal möglich sein könnte“, versichert Dippe. „Wir haben sehr große Unterstützung für unser Anliegen bekommen. So auch vom Kirchen-Baureferenten Dirk Zask.“ Die Vorbereitung mit dem Einholen von Genehmigungen und Gutachten nahm insgesamt drei Jahre in Anspruch. „Dann wurde alles komplett beantragt und prompt genehmigt“, erzählt der Carsten Dippe weiter. „Unser Freude war natürlich riesengroß.“

Nun laufen die Arbeiten und Christoph Hänel ist guten Mutes, den Zeitrahmen auch einhalten zu können. „Wenn nichts Unvorhergesehenes dazwischen kommt, dann schaffen wir das auch“, versichert er. Anfang November soll die Kirche wieder für das Publikum zugänglich sein. So lange finden Gottesdienste im Pfarrhaus statt.

Carsten Dippe weist darauf, dass die Wulferstedter schon seit gut 15 Jahren Arbeiten in Eigenregie an dem Gotteshaus vorgenommen haben. „Dabei hat uns der Kirchenkreis immer wieder mit Geldzuschüssen unterstützt“, sagt er. „Der Turm wurde verputzt, die Halterungen der Glocken aufgearbeitet und der Glockengang elektrifiziert. Selbst die Uhr wurde wieder aufgearbeitet.“

bracht - das sind allein 20 000 Euro.

„Nie im Leben hätten wir gedacht, dass alles auf einmal möglich sein könnte. Wir haben sehr große Unterstützung für unser Anliegen bekommen.“

Carsten Dippe, zur Freude in der Gemeinde über den Förderbescheid

„Die Fördermittel belaufen sich auf 100 000 Euro“, erläutert Carsten Dippe. „Sie stammen aus der Leaderförderung der Europäischen Union. Jörg Freier von der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt hat das Projekt begleitet. Eingereicht und vorbereitet wurde alles über die lokale Leader-Arbeitsgemeinschaft Börde.“ Die Wulfersted-